DIE MONATSZEITSCHRIFT FÜR GARCHING, HOCHBRÜCK UND DIRNISMANING

3/2024

STADTSPIEGEL

ISSN 1867-7029

Arbeiten anno dazumal

Ortshistorie: Das Arbeitsleben in Garching 1918 – 1945

Besucht:
Robert Habeck am IPP

Beschlossen:
Haushalt der Stadt

Bespielt:
VfR-Start der Bayernliga

www.stadtspiegel-online.de

AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Genießen Sie die Vorteile direkt vor Ihrer Haustüre!

Der Business Campus hat sich zu einem echten Gewinn für die Stadt Garching entwickelt. Viele namhafte Unternehmen nutzen bereits die Vorteile dieses nachhaltigen Standorts.

Nicht ohne Grund, denn zum Erfolgskonzept gehört obendrein eine Umgebung, in der sich alle wohlfühlen. Neben großzügigen Grün- und Wasserflächen finden Sie hier eine komplette Infrastruktur, die natürlich auch Ihnen als Garchinger Bürger zur Verfügung steht. **Am besten Sie schauen sich das selbst mal an!**

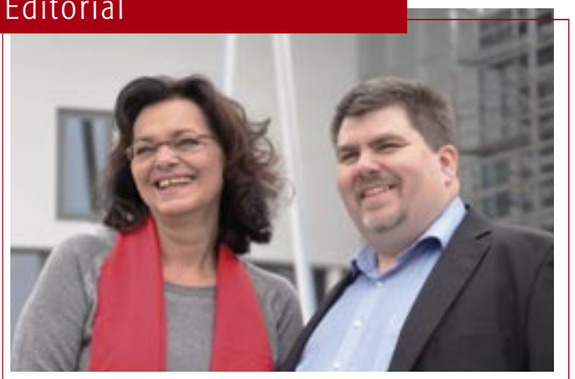
WIR FREUEN UNS AUF SIE.

businesscampus.de

DER STANDORT

Business Campus
MÜNCHEN : GARCHING

EIN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE



Liebe Leserinnen und Leser,

die Garchinger Zahlenspiele sind zu Ende. Der Haushalt 2024 steht und er bringt einmal mehr die Bestätigung, dass es Garching einigermaßen gut geht. Wir haben einen recht gut gefüllten Geldspeicher, aber eben nicht den immer vollen Speicher des Dagobert Duck. In vier bis fünf Jahren sieht man unter den Euros wieder den Grund. Die Stadt kann weiter die Infrastruktur ausbauen, aber jetzt lebt man von den fetten Jahren, die offenbar vorbei sind.
Der Stadt geht es wie vielen benachbarten Kommunen im Landkreis München, die auch in Krisenzeiten auf einem guten Niveau weiterleben können. Aber die Einschläge kommen näher aus den Nachbar-Landkreisen Freising oder Dachau. Dort hat der deutsche Abschwung zur Folge, dass in Kommunen Hunderte Kinderbetreuungsplätze fehlen oder freiwillige Leistungen nicht mehr von der Kommunalaufsicht genehmigt werden. Karlsfeld musste sein Hallenbad schließen, weil man sich die Kosten nicht mehr leisten kann. Anderen steht das Wasser schon bis zum Hals.
Allerdings ist auch klar: Wenn es aufwärts geht, dann steht der Münchner Speckgürtel inklusive unserer Stadt wieder in der ersten Reihe.

Herzlichst,
Ihre Gabi Cygan und
Ihr Nico Bauer

VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN

Unser Schutzschirm für Ihr Moped.

Ab 1. März gelten die neuen Kennzeichen für Moped, Mofa und Roller.

Wir beraten Sie gerne.

Versicherungs-Service
Alfred Behringer

Schleißheimer Straße 9 · 85748 Garching
Telefon 089 326769-0
info@behringer.vkb.de · www.behringer.vkb.de

Finanzgruppe

Zu Gast in der Zukunft

Robert Habeck besucht den Garchinger Forschungscampus

Foto: MPI für Plasmaphysik, Nila Thiel

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck war zu Besuch in Garching. Gemeinsam mit Staatsminister Florian Herrmann, dem Leiter der bayerischen Staatskanzlei, informierte er sich über den Stand der Fusionsforschung am IPP in Garching. Im Gespräch mit der wissenschaftlichen Direktorin Prof. Dr. Sibylle Günter ging es auch um den Beitrag privater Unternehmen auf dem Weg zu einem Fusionskraftwerk.
Bundesminister Robert Habeck: „Das Feld der Kernfusion ist geprägt von herausragenden Ingenieursleistungen gepaart mit Wissenschaft von Weltklasse. Deutschland gehört weltweit zur Spitze der Fusionsforschung, davon profitieren auch Bereiche wie etwa die Medizintechnik. Selbst wenn die Fusionsforschung auf dem Weg zur Energiewende noch keinen Beitrag leisten kann, ist es wichtig, dass wir technologieoffen alle Entwicklungen im Blick haben. Die Fusionsforschung steht bei einzelnen Komponenten schon an der Grenze zur industriellen Entwicklung, obwohl der kommerzielle Fusionsreaktor noch nicht in Reichweite liegt."
Prof. Dr. Sibylle Günter, wissenschaftliche Direktorin des IPP: „Die Fusionsforschung hat in den letzten zwei Jahren Erfolge feiern können, die die Erfüllung des Traums von einer nahezu unerschöpflichen Energiequelle in greifbare Nähe rücken lassen, zuletzt mit dem in der vergangenen Woche verkündeten Weltrekord an erzeugter Fusionsenergie beim Tokamak JET.
Wir konnten mit unseren Experimenten beweisen, dass die Prinzipien funktionieren, mit denen wir Energie aus der Fusion gewinnen wollen. Die Forschung ist jetzt darauf gerichtet, die Prozesse weiter zu optimieren, die Effizienz zu steigern und ein technisch fundiertes Design für das Gesamtsystem Kraftwerk zu erarbeiten. Wir brauchen trotzdem noch mindestens 20 Jahre, bis wir ein erstes funktionierendes Fusionskraftwerk haben können, und dafür sind Investitionen in Höhe von ca. 20 Milliarden Euro erforderlich."

Krämerei Hagn 1915.

Arbeit in Garching 1918 – 1945

Von Dr. Michael Müller, Heimatpfleger – Teil 1

Garching war vor 100 Jahren ein Bauerndorf. Erst mit den Flüchtlingen und Heimatvertriebenen ab 1945 und dann mit dem Bau des Forschungsreaktors 1957 begann der Wandel zur heutigen Stadt. Tatsächlich arbeiteten aber schon in der Zeit zwischen 1918 und 1945, also dem Ende des ersten bis zum Ende des zweiten Weltkrieges, viele Menschen in ganz unterschiedlichen Berufen, Tätigkeiten und Arbeitsverhältnissen. Dazu gibt es im Stadtarchiv Garching erstaunlich genaue Dokumente.

In den 1920er und 1930er Jahren war das Dorf Garching noch überschaubar. Das „Brandversicherungsgrundbuch der Gemeinde Garching" wurde 1884 angelegt und laufend aktualisiert; es erfasst alle Anwesen mit ihren Eigentümern und den Gebäuden, gegliedert nach Grundbuchnummer und Hausnummer. Die meisten Anwesen sind landwirtschaftliche Betriebe. Eine Einwohnerliste aus dem Jahre 1936 nennt übersichtlich alle Anwesen und ihre Bewohner und zählt dabei rund 100 Hausnummern auf. Besondere Gebäude, die zu einem Dorf gehören, sind: Pfarrhof (Nr. 64), Postwirt (Nr. 23), Neuwirt (Nr. 65), Mühle (Nr. 53), Hüthaus (Nr. 42), Schulhaus (Nr. 50), Bäckerei Mundinger (Nr. 63), Kramerei Hagn (Nr. 61), Kanalschlössl (Nr. 75) und mehr.

Hacker Baustelle in Handarbeit

Im Stadtspiegel vom Dezember 2023 stand der Beitrag „Die Garchinger Höfe". Heute wollen wir wissen, welche beruflichen Tätigkeiten die Bewohner ausübten. Das lässt sich gut bei den abhängig Beschäftigten herausfinden, die auf den Höfen als „Dienstboten" bezeichnet wurden.

Arbeitskräfte: Dienstboten, Arbeiterinnen, Handwerker

Als das Fotografieren aufkam, ließen die Besitzer gerne von ihrem Anwesen ein repräsentatives Bild machen. Auf diesen Bildern stellen sich immer alle Personen, die dort wohnen und arbeiten, vor dem Haus auf: die Familie, die Dienstboten, gerne noch das Pferd, später ein Fahrrad oder gar ein Auto. Für die 1920er Jahre haben wir die „Liste über ausgestellte und eingelieferte Quittungskarten der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung." Weil dies Pflichtversicherungen waren, sind mit dieser Liste alle abhängig Beschäftigten erfasst. Im Jahr 1919 waren das 138 Personen, im Jahr 1927 waren es 146. Unter der Rubrik „Berufsstellung" stehen noch sehr altmodisch klingende Bezeichnungen. Im Jahr 1927 finden wir:
67 landwirtschaftliche Arbeitskräfte (36 männlich, 31 weiblich), 42 Arbeiter (13m, 29w), 41 Hilfsarbeiter (36m, 5w), 19 Hauspersonal, 12 Schweizer, also Melker (11m, 1w), 8 Brennereimeister, 4 Forstarbeiter (3m, 1w), 2 Gärtner, 4 Ökonomie-Praktikanten. Die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte heißen „Dienstknecht, Dienstbub, Knecht, landwirtschaftlicher Arbeiter; Dienstmagd, (landwirtschaftliche) Magd, landwirtschaftliche Arbeiterin." Das nur weibliche Hauspersonal heißt „Dienstmädchen, Hausmagd, Hausangestellte." Es gibt noch 4 Taglöhner. Dann gibt es die lange Liste des dörflichen Handwerks (meist jeweils nur 1 – 4 Personen, mal als Gehilfe bezeichnet): Bäcker, Metzger, Maurer (7), Zimmermann, Müller, Schmied, Schlosser, Monteur, Maschinist, Schreiner, Näherin, Schuhmacher; schließlich Dienstleistende wie Köchin und Küchenmädchen, Schankkellner, Milchmädchen, Kassiererin, Kutscher, 3 Chauffeure, Gemeindediener und Lehrerin.
Wo diese Personen beschäftigt sind, erfahren wir nicht; vor allem bei den Arbeitern und Hilfsarbeitern wüsste man das gerne.
Industriearbeit gab es beim großen Reichsbahnausbesserungswerk in Freimann, den vormaligen „Krupp-Geschützwerken" des 1. Weltkriegs. In Hochbrück hatten 1923 die „Industriewerke Schleißheim" die „Munitionsanstalt" aus dem 1. Weltkrieg übernommen; dort wurden 1925 – 1928 Zündhölzer hergestellt und es gab ein Sprengstoffdepot der Dynamit Nobel AG. 1918 wird ein Munitionsarbeiter genannt, aber auch ein Postillion und ein Straßenwärter, 1920 zwei Fabrikarbeiter (1m, 1w), 1927 ein Sprengmeister. Das 1912 begonnene „Fremdenbuch" nennt 1923 – 1928 einzelne Personen, die mit Familie in das Direktionsgebäude Hs. Nr. 82 einziehen: Betriebsingenieur, Fabrikarbeiter, Betriebsleiter. Die meisten dieser Personen sind noch jung, zwischen 16 und 30 Jahren, wenige sind älter.

Freiwilliger Arbeitsdienst am Fliederstadel 1932.

Der katholische Freiwillige Arbeitsdienst (FAD)

Mit der Wirtschaftskrise um 1930 begann die große Arbeitslosigkeit, der u.a. mit Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen begegnet wurde. Die Regierung Brüning gründete 1931 den „Freiwilligen Arbeitsdienst" (FAD) mit einer Dienstzeit von höchstens 20 Wochen, bezahlt aus der Arbeitslosenversicherung. In Garching war eine katholische Gruppe Männer im ehemaligen „Fliegerstadel" am Weg nach Schleißheim und einer Baracke daneben untergebracht. Unter anderem bauten und reparierten sie Wege, was den Bauern wertvoll war; verpflegt wurden sie von der Rieger-Tochter Theres aus dem Neuwirt. Am 17.1.1933 kam sogar Erzbischof Kardinal Faulhaber nach Garching. In seinem Tagebuch (Online-Edition) steht: „Dienstag, 17. Januar, 10.00 – 17.30 Uhr Besuch der Arbeitslager des Freiwilligen Arbeitsdienstes Karlshof bei Ismaning, Garching und Jesenwang. …Zu Mittag in Garching, wo Inspektor Amon, Frau Wirtin Rieger. Wir gehen noch aufs Gelände, wo der Schlamm auf die Felder geleitet wird." Bereits am 22. Mai 1933 schreibt Faulhaber aber in sein Tagebuch: „Arbeitsdienst – geht grausam zu. Kam aus Garching weg, halten sich nicht an das Schreiben von Minister Seldte. Wir müssen entweder früher ablösen oder ich schreibe eine Beschwerde an Seldte." Franz Seldte war Arbeitsminister der neuen Regierung Hitler, die seit 30. Januar 1933 herrschte. Die katholische Garchinger Gruppe wurde in der ehemaligen Muna in Hochbrück einquartiert und unter NS-Aufsicht gestellt (Geisel 2003 S. 58 f.).
Für die Bauern war die Arbeit der jungen Männer wertvoll gewesen. Am 9.11.1934 wird im Ge-

Schindlhuber (Kellerer) mit Dienstboten um 1920.

meinderat vorgerechnet, dass sie viel billiger kamen als eine Baufirma: „bei Verwendung von freien Arbeitskräften 4.400 Rm, bei Verwendung des Arbeitsdienstes 230 Rm (die Tagschicht zu 13 Pfg.)“ (Protokoll vom 9.11.1934, Rm = Reichsmark). In dem bekannten Beschwerdebrief von 40 Garchingern gegen NS-Bürgermeister Cornelius vom 20. März 1935 heißt es, der frühere Gemeinderat habe den FAD hergeholt, dieser habe 11 km Wege gebaut und es sollten noch 100 Tagwerk Wiesen gewonnen werden; Cornelius aber habe „nichts eiligeres zu tun gehabt, als den Arbeitsdienst von Garching wegzueckeln“ (Chronik 2015 S. 89).

Reichsarbeitsdienst (RAD)

Der Reichsarbeitsdienst (RAD) wurde durch Reichsgesetz vom 26.06.1935 gegründet als sechsmonatiger Pflichtdienst für alle Männer von 18 – 25 Jahren, ab 1939 auch für die Frauen. Die Baracken der ehemaligen Munitionsanstalt in Hochbrück wurden nun zum Lager „Reichsarbeitsdienst Abteilung 2/301 Oberst List“. Im „Brandversicherungsgrundbuch“ ist die „Neue Munitionsanlage“ unter Hs. Nr. 82 nachgetragen und alle Gebäude aufgezählt. In der Einwohnerliste von 1936 sind in Hs. Nr. 82 „Reichsarbeitsdienstlager“ bzw. „Arbeitslager Abt. 2/301 und Abt. 3/301“ insgesamt 16 Personen (1 w.) eingetragen, wahrscheinlich das Stammpersonal. In Oberbayern gab es 14 RAD-Lager. Schriftliche Dokumente über das Hochbrücker RAD-Lager und die Einsätze der Männer sind offenbar nicht erhalten, jedoch einige Fotos auf Postkarten. Bekannt ist, dass Franz-Josef Strauß, der in der Schellingstraße in München aufgewachsen war, im Jahr 1935 hier seinen Arbeitsdienst ableistete.

Ausschnitt aus dem Dienstbotenregister.

Dienstboten

Im Dorf Garching selbst, auf den einzelnen Anwesen, scheinen sich in den 1930er Jahren die Beschäftigungsverhältnisse nicht viel verändert zu haben. Ein Dienstbotenregister gibt es wieder für die Zeit von November 1935 bis Juni 1939 (Stadtarchiv B IV, 13). Seit die Wehrpflicht 1935 wieder eingeführt wurde, verlangte das Innenministerium, dass die Gemeinden die Einwohner sorgfältiger als bisher registrierten; die Anweisung liegt bei. Das Register ist alphabetisch gegliedert. Die Berufsbezeichnungen sind wie oben für die 1920er Jahre beschrieben: Knecht, Magd, Handwerksberufe. Hier finden wir aber vor allem die „Dienstherrschaft“, Dienst-eintritt und -austritt. Die Personen bleiben meist nur wenige Monate. So gut wie jedes Anwesen hat solche Dienstboten. Der Römerhof und das Postgut jedoch eine größere Anzahl. Wir finden die Bäckergehilfen bei Mundinger, die Schwestern im Kinderheim, Hausangestellte bei Dr. Hüdepohl. Mehrmals ist unter „Dienstherrschaft“ das „R.A.B. Lager“ und das „SS-Lager“ angegeben. Bei diesen finden wir oft unter Glaubensbekenntnis „gg.“ für „gottgläubig“, was nach Anweisung des Reichsinnenministers Frick bei aus der Kirche ausgetretenen Nationalsozialisten anstelle von „konfessionslos“ stehen sollte.

Eine für Garching bedeutende Person: „Angermair Rupert Dr., Geistlicher, ld., r.k., 28.1.99 Garching“ ist auf dem elterlichen Hof Haus Nr. 41 gemeldet, dort weggezogen am 4.2.40 nach Freiburg/Breisgau, Klarastr. 58. Rupert Angermair (1899 – 1966) war katholischer Moraltheologe und leitete seit 1937 ein Institut der Caritas in Freiburg, wo er auch an der Universität lehrte; vor der Gestapo suchte er einige Zeit zu Hause in Garching als „Dienstbote“ Schutz. Er ist Ehrenbürger Garchings und ihm ist der „Professor-Angermair-Ring“ gewidmet. Siehe sein Lebensbericht in Chronik 1964 S. 43 – 54, über Freiburg S. 51 f.

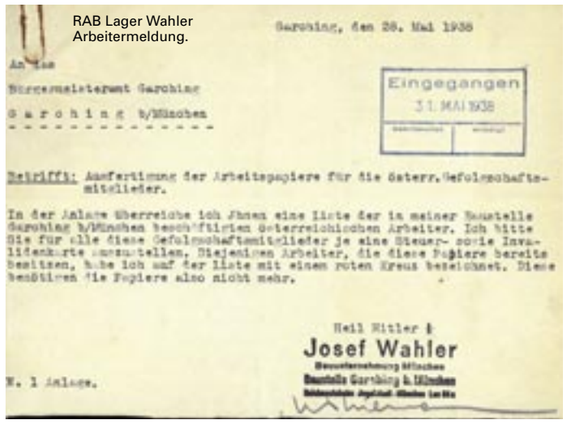
Bau der Reichsautobahn

Von Juni 1938 bis Ende 1939 wurde der letzte Abschnitt der „Reichsautobahn Ingolstadt – München“ im Garchinger Bereich gebaut. Darüber wurde ausführlich berichtet im Stadtspiegel 5/2021. Die Autobahn ging erst bei Fröttmaning in die Freisinger Landstraße über, dann in Freimann, und sollte bis zur Feldherrnhalle geführt werden. Daher wurde die Landstraße im heutigen Verlauf (St 2350) neu gebaut. Südlich von Großlappen war ein Autobahnkreuz für einen Autobahnring um München geplant. Nordöstlich Garching wurde Kies entnommen, woraus der Garchinger See entstand. Am 5. November 1938 wurde der Abschnitt bis Dirnismaning feierlich an Gauleiter Wagner übergeben. Die Arbeitskräfte aus nah und fern wurden in einem Barackenlager der Münchner Firma Josef Wahler untergebracht, direkt südlich des Schleißheimer Kanals und des Kanalschlössls. Im Band „Alte Meldungen Reichsautobahnlager“ (Stadtarchiv B IV, 16) liegen Unterlagen der Fa. Wahler. Eine Liste vom 28. Mai 1938, also kurz nach dem „Anschluss“ Österreichs, nennt 97 österreichische „Gefolgschaftsmitglieder“, wie die Arbeiter nun genannt wurden. Der Monatsbericht des RAB-Lagers Garching der Fa. Wahler für den Januar 1939 nennt 130 belegte von 192 vorhandenen Betten; 48 Arbeiter kommen aus Oberbayern, 22 aus Niederbayern, 28 aus der „Ostmark“ (das im März 1938 angegliederte Österreich), 30 aus dem Sudetenland. Im Jahre 1939 sind etwa 10 Personen aus Jugoslawien genannt. Insgesamt sind auf der Baustelle 325 Mann beschäftigt. Eine größere Anzahl davon wohnte in Untermiete in Garchinger Häusern. Genaue Aufzeichnungen stehen im „Fremdenbuch der Gemeinde Garching für Eingewanderte“ (Stadtarchiv B IV, 15), begonnen 1912. Vom 28.3.1938 bis zum 29. 12. 1941 sind die Personen eingetragen, die zeitweise in der Baracke (Wahler) bzw. in Garching privat wohnten. Wer will, kann nachlesen, wann und wo diese Personen geboren sind, Beruf, ledig oder verheiratet, Religion, wann und woher zugezogen, Wohnadresse, wann und wohin weggezogen. Die Herkunft entspricht etwa dem o. a. Monatsbericht für Januar 1939. Die Männer blieben meist nur wenige Monate. Die meisten sind als Hilfsarbeiter eingetragen. Bei den privat Wohnenden ist nicht erkennbar, ob sie bei der Autobahn arbeiten; man kann es nach der Berufsbezeichnung vermuten.

Ein Beispiel: F. W., geboren am 12.4.1913 in Wien, ledig, röm.-kath., kommt am 2.7.1938 aus Wien zur Firma Wahler nach Garching als Hilfsarbeiter, wohnt im Lager. Wird zur Wehrmacht eingezogen, aber als „wehrunwürdig“ entlassen, weil sein Vater Jude war. Erneut bei Wahler vom 1.2.1941 bis 21.7.1941, jetzt als Büroarbeiter, wohnt bei Popp, Peter, Haus Nr. 80 1/5; zieht dann nach Anif bei Salzburg.
(Geisel 2003 S. 66 f., Kammerer in Chronik 2015 S. 464 – 467, Müller in Stadtspiegel 5/2021)

Reichsarbeitsdienst Lager, Speisesaal.

RAB Lager Wahler Garching.


RAB Lager Wahler Arbeitermeldung.

Garching, den 28. Mai 1938

An die
Bürgermeisteramt Garching
G a r c h i n g b/München

Eingegangen 31. MAI 1938

Betrifft: Ausfertigung der Arbeitspapiere für die österr. Gefolgschaftsmitglieder.

In der Anlage überreiche ich Ihnen eine Liste der in meiner Baustelle Garching b/München beschäftigten österreichischen Arbeiter. Ich bitte Sie für alle diese Gefolgschaftsmitglieder je eine Steuer- sowie Invalidenkarte auszustellen. Diejenigen Arbeiter, die diese Papiere bereits besitzen, habe ich auf der Liste mit einem roten Kreuz gekennzeichnet. Diese benötigen die Papiere also nicht mehr.

Heil Hitler!
Josef Wahler
Bauunternehmung München
Baustelle Garching b. München

N. 1 Anlage.

Dokumente im Stadtarchiv Garching:
„Dienstbotenregister“, „Fremdenbuch“, „Reichsautobahnlager“, „Liste über ausgestellte und eingelieferte Quittungskarten der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung“; Fotos.

Die Fortsetzung folgt in der April-Ausgabe.

132.859.000,00 Euro

Garching präsentiert wieder einen Rekordhaushalt

Es sind wieder einmal beeindruckende Zahlen, mit denen die Stadt Garching jongliert. Der Haushalt 2025 hat mit dem Gesamtvolumen von 132,8 Millionen Euro einen neuen Rekordumfang. Das Zahlenwerk beinhaltet gute wie schlechte Nachrichten, vor allem aber einige große Investitionen.

Steigende Einnahmen

Die Stadt Garching hat im Verwaltungshaushalt heuer 90,9 Millionen Einnahmen und hat die Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen gesteigert. Garching hat weiterhin ein ordentliches Einnahmelevel, das in den nächsten Jahren so bleiben soll.

Die Kommunen in ganz Bayern leiden unter steigenden Ausgaben und immer mehr Aufgaben. Der sinkende Handlungsspielraum zeigt sich heuer in 2,0 Millionen Euro Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt. 2023 hatte man im Ansatz 8,6 Millionen Euro und 2022 ein Ergebnis von 30,8 Millionen Euro. Das hat dann zur Folge, dass die in den vergangenen Jahren angewachsenen Rücklagen nun in den kommenden Jahren benötigt werden.
Anfang dieses Jahres hat die Stadt eine Rekordrücklage von 71,9 Millionen Euro. Seit 2015 hat man jedes Jahr die Ersparnis mit Beträgen zwischen 2,1 und 14,5 Millionen Euro ausgebaut. Heuer werden 30,9 Millionen Euro aus den Rücklagen entnommen und nach den Finanzplanungen sind die Gelder auf der hohen Kante mit 1,3 Millionen Euro Ende 2028 fast aufgebraucht.

Große Investitionen

Aktuell baut die Stadt eine neue Feuerwache an der alten B471 mit rund 30 Millionen Euro Gesamtkosten. 2024 sind im Haushalt 13,1 Millionen Euro eingestellt. Unter anderem sind weitere Investitionen eingeplant:

- Rathausbaumaßnahmen mit EDV-Ausstattung: 1,3 Mio
- Anschaffungen Feuerwehr Garching: 956.000
- Grundstückskauf Grundschule Hochbrück: 1,8 Mio
- Anbau Mittelschule: 2,6 Mio
- Sanierung Sportanlagen am See: 3,5 Mio
- Römerhof Brandschutz und statische Ertüchtigung 980.000
- Erwerb von Grundstücken: 5,0 Mio

Wahl des Jugendparlaments der Stadt Garching

Alle Jugendlichen sind zur Teilnahme eingeladen

Nach vielen Treffen darüber, welche Form der Jugendbeteiligung in Garching umgesetzt werden soll, steht die Wahl des ersten Jugendparlaments der Stadt Garching nun bevor. Die Stadt ruft hierfür alle, die zum Zeitpunkt der Wahl zwischen zehn und 18 Jahren alt sind, auf, mitzumachen.
Die Wahl des Jugendparlaments findet am 19. April 2024 um 17 Uhr im Jugendbürgerhaus PROFIL in der Bürgermeister-Amon-Str. 3 statt. Die Jugendlichen können sich auf zweierlei Weise einbringen. Zum einen, indem sie sich für einen Platz im Parlament bewerben. Hierfür melden sie sich einfach unter stimme-der-jugend@garching.de an und erhalten dann einen Bewerbungsbogen, der bis zum 5. April 2024 zurückgeschickt werden muss. Einbringen können sich die Jugendlichen aber auch, indem sie im PROFIL „nur“ ihre Stimme für die Kandidatinnen und Kandidaten abgeben.
Am Abend der Wahl besteht für die Jugendlichen auch die Möglichkeit, Garchings Erstem Bürgermeister Fragen zu stellen oder Wünsche zu äußern. Um die Zusammensetzung des ersten Jugendparlaments der Stadt Garching zu feiern, gibt es im Anschluss eine Wahlparty.

Pflegepaten gesucht

Seit dem Frühjahr 2021 steht die Bücherzelle für alle am Garchinger Maibaumplatz. Für sie sucht die Stadt nun engagierte Bürger, die im Rahmen einer ehrenamtlichen Pflegepatenschaft regelmäßig einen Blick auf Inhalt und Zustand werfen.

Foto: Stadt Garching

Der öffentliche Bücherschrank ist eine ehemalige Telefonzelle. Bücher können kostenlos, anonym und ohne Formalitäten zum Tausch oder zur Mitnahme angeboten werden. Gesponsert wurde die Bücherzelle vom Rotary-Club Garching-Ismaning.

Damit der Bestand stets in einem guten Zustand angeboten werden kann, ist es notwendig, diesen regelmäßig zu sichten, gegebenenfalls die Ordnung wiederherzustellen und bei Bedarf unbrauchbare Bücher zu entsorgen. Wer sich für diese schöne Pflegepatenschaft interessiert, der meldet sich direkt bei Herrn Brodschelm (Geschäftsbereichsleitung Zentrale Dienste & Bürgerservice, Tel.: 089/32089 - 301, E-Mail: thomas.brodschelm@garching.de) oder bei Frau Bruch (Büchereileitung, Tel.: 089/32089 - 177, E-Mail: claudia.bruch@garching.de).

Aktion Sauberes Garching

Foto: Stadt Garching

Die Stadt Garching lädt engagierte Bürgerinnen und Bürger zum Frühjahrsputz ein. Am **16. März** wird **von 8 bis ca. 11.30 Uhr** wieder die Aktion „Sauberes Garching" organisiert. Treffpunkt ist bis spätestens 7.45 Uhr am Rathaus.

Ziel der Aktion ist es, die Garchinger Flur von allerlei Unrat zu befreien, der sich dort in den zurückliegenden Monaten angesammelt hat. Personen, die sich beteiligen möchten, werden gebeten, sich bis spätestens Mittwoch, 13. März, bei der Stadtverwaltung Garching (Tel.: 32089 – 140, Zimmer 1.08 im Rathaus) zu melden. Kinder unter zwölf Jahren dürfen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten bzw. Verantwortlichen teilnehmen. Anmeldungen per E-Mail können nicht berücksichtigt werden.

Jeder Teilnehmer erhält ein Erfrischungsgeld von 8 Euro pro Stunde. Kinder zwischen sechs und acht Jahren erhalten statt des Erfrischungsgeldes einen Garchinger Einkaufsgutschein in Höhe von 10 Euro. Handschuhe und Müllsäcke werden von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt.

Bis zum 10. März noch Ideen einreichen!

Mit dem Bürgerbudget können Garchingerinnen und Garchinger **bis zum 10. März** ganz einfach Vorschläge und Ideen zur Gestaltung des gemeinschaftlichen Garchinger Lebens einreichen. Seit dem Start am 5. Februar sind es bereits über 20 Einreichungen. Nach einer Prüfung durch die Stadtverwaltung (diese beginnt ab 11. März) wird von allen, die teilnehmen möchten, über die Vorschläge abgestimmt. Wie es funktioniert: https://beteiligung.garching.de/buergerbudget

Salon Franz
Inh.: Jutta Pohl
Bürgermeister-Amon-Str. 9 • 85748 Garching
Tel. 0 89/3 29 13 81

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag von 8.00 – 17.30 Uhr
Samstag von 8.00 – 12.00 Uhr
Wir bitten um telefonische Terminvereinbarung!
Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!
Christine, Angelika und Jutta
Gerne können Sie Ihren Termin auch online buchen!

Schuhe so fröhlich und bunt wie der Frühling!
waldläufer
SCHUH ROOS
LUST AUF SCHÖNE SCHUHE
Inh. Anna Reif
Bürgerplatz 12
85748 Garching
Tel. 0176 / 46 06 16 77
www.schuhhaus-roos.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. von 10.00 – 12.00 und 15.00 – 18.00 Uhr,
Sa. von 10.00 – 12.00 Uhr

Gelebte Demokratie

Begeisternde Projekte an der Mittelschule

Fotos: Mittelschule Garching

Am 6. Februar, am Geburtstag Max Mannheimers, fand an der Max-Mannheimer-Mittelschule der Tag der Demokratie statt. Ganz bewusst hatte man dieses Datum ausgesucht, um das Leben und Wirken Max Mannheimers sowie das demokratische Lernen in den Mittelpunkt des Schullebens zu stellen.

Die demokratische Haltung in der Schule wird ebenso gelebt wie das Einstehen gegen Antisemitismus, Rassismus, Diffamierung, Gewalt und Nationalismus. Die Mittelschüler setzen sich für Toleranz und Gleichberechtigung in unterschiedlichen Projekten ein. So stand im Fokus der Projektarbeiten der Klassen die Auseinandersetzung mit demokratischen Werten.

Die Ergebnisse der Schüler wurden in einer Ausstellung vorgestellt. Auch die Familie Max Mannheimers und Schwester Elija waren anwesend. Ebenso folgten der Garchinger Bürgermeister Dietmar Gruchmann, Stadträte, Vertreter der Garchinger Schulen oder Freunde der Mittelschule der Einladung.

Die Eröffnung begann mit einem Auszug aus dem Theaterstück der Theater AG „Social Rats", das von der Leiterin der Theater AG, Frau Blechner, geschrieben und inszeniert wurde. Rektorin Judith Mathä sowie die Schülersprecher Felipe Goncalves Rocha, Jasmin Duran Cuenca und Lara Prosperi betonten, wie wichtig an der Schule Bewusstsein für demokratische Prozesse ist. Die Ergebnisse der Projektarbeiten wurden von den Klassen mit Stolz präsentiert. Die Ausstellung war ein großer Erfolg.

95. Geburtstag von Alfred Grill

Ehre wem Ehre gebührt. Gleich alle drei Bürgermeister der Stadt Garching (von links: Joachim Krause, Jürgen Ascherl und Dietmar Gruchmann sowie Gowirich-Darsteller Walter Fölsner) ließen es sich nicht nehmen, um Alfred Grill zu gratulieren. Er war lange Jahre der 2. Vorsitzende des Siedler- und Eigenheimerbundes, außerdem führte er die Kasse des SPD Ortsvereins. Auch heute noch kann man ihn häufig auf Garchings Straßen sehen, wenn er mit seinem „Ferrari“ genannten roten Elektromobil zum Einkaufen oder zum Stadion fährt, um sich ein Spiel der Fußballmannschaft des VfR anzuschauen.

Fotos auf den Seiten 12/13: Stadt Garching

90. Geburtstag von Rosemarie Schweiger

Rosemarie Schweiger wurde im Januar 1934 in Garching geboren und ist dort auch aufgewachsen. 1957 zog sie dann nach Dirnismaning und heiratete ihren Gust, mit dem sie 64 Jahre glücklich verheiratet war. Bis heute hilft Rosemarie Schweiger ihrem Sohn und ihrem Enkel im landwirtschaftlichen Betrieb. Sehr wichtig ist ihr die ganze Familie. Besonders stolz ist sie auf ihre Urenkelinnen Sophia und Magdalena.
Zu ihrem runden Geburtstag freute sich Rosemarie Schweiger über Besuch von Pfarrer Michael Ljubisic sowie zwei Vertretungen vom Katholischen Frauenbund, in welchem sie aktiv war. Auch Garchings Bürgermeister Dietmar Gruchmann ließ es sich nicht nehmen, Rosemarie Schweiger persönlich zu ihrem Ehrentag zu gratulieren. Sie bedankte sich beim Bürgermeister dafür und der wiederum ließ ihr seinen großen Dank zukommen „für die zwei großartigen Geschenke, die Sie der Stadt Garching haben zukommen lassen: Ihre Tochter Brigitte ist dienstälteste Mitarbeiterin und eine der konstanten Säulen der Finanzverwaltung im Garchinger Rathaus. Ihr Sohn Christian ist als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Garching auch vorbildlich seit Jahrzehnten aktiv für die Stadt im Einsatz. Damit, liebe Frau Schweiger, haben Sie Ihrer Heimatstadt sehr viel Freude bereitet.“

96. Geburtstag von Anton Meixner

Anton Meixner feiert seinen 96. Geburtstag. Garchings 2. Bürgermeister Jürgen Ascherl überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Der Jubilar wurde in Berringen (Tschechei) geboren und lebt seit 1967 in Hochbrück. Er war bis zu seinem Ruhestand Techniker bei MTU. Er ist mit seiner Frau Ursula seit 1950 verheiratet, hat einen Sohn, einen Enkel und zwei Urenkel.

90. Geburtstag von Franziska Schwabe

Mit ihren beiden Söhnen feierte Franziska Schwabe ihren 90. Geburtstag.
Die Niederbayerin kam mit der Familie nach Garching, weil ihr inzwischen verstorbener Mann bei der Firma Süss MicroTec gearbeitet hat und sie deshalb ein Haus in der Stadt bauten. Der 3. Bürgermeister Joachim Krause überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

85. Geburtstag von Ingeborg Santner

Nachdem ihr Mann Anton bereits im Dezember des letzten Jahres das 85. Lebensjahr vollendet hatte, zog Ingeborg Santner nun nach. Das Ehepaar wohnt nun schon seit zwölf Jahren in einer Eigentumswohnung, für die es das Haus an den Sohn übergeben hat. Im Namen der Stadt Garching gratulierte der 3. Bürgermeister Joachim Krause.

80. Geburtstag von Prof. Dr. Wolfgang Hillebrandt

Prof. Dr. Wolfgang Hillebrandt vom Max-Planck-Institut für Astrophysik Garching wurde 80 Jahre alt. Garchings 2. Bürgermeister Jürgen Ascherl überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Prof. Dr. Hillebrand wohnt mit seiner Ehefrau seit 1979 in Garching. Seit 1978 arbeitete er am Max-Planck-Institut für Physik und Astrophysik und wurde 1996 einer der Direktoren des daraus hervorgegangenen Max-Planck-Instituts für Astrophysik in Garching. An der TU München ist er als Honorarprofessor tätig.

85. Geburtstag von Marianne Haidorf

Als die Wohnanlage im Stadtzentrum Ende der 90er Jahre errichtet wurde, hat sich das Ehepaar Haidorf eine Eigentumswohnung gekauft. Jetzt gehören sie zu den wenigen Bewohnern, die von Anfang an in dieser Anlage zu Hause sind. Bereits im Dezember wurde Josef Haidorf 90 Jahre und nun seine Frau 85. Ihre Tochter und ihr Schwiegersohn kamen aus Unterschleißheim zu Besuch ebenso wie der 3. Bürgermeister Joachim Krause als Gratulant aus dem Rathaus.

Fotos: Stadt Garching

80. Geburtstag von Sieglinde Achammer

Das Ehepaar Achammer wohnt schon lange in Garching, seit man ein Baugrundstück im Riemerfeld bekommen hatte. Vorher wohnten sie in Ismaning, aber da ihr Mann in Garching arbeite, konnte er sich für ein Grundstück bewerben. Mit viel Eigenleistung, zu der auch die gelernte Bauzeichnerin Sieglinde Achammer beitrug, konnte schließlich ein gemütliches Heim errichtet werden. Zum Geburtstag überbrachte Garchings 3. Bürgermeister Joachim Krause die Glückwünsche der Stadt.

80. Geburtstag von Ernst Fahrengruber

Garching ist stolz auf seine Internationalität. Ernst Fahrengruber hat eine österreichische Herkunft und wurde hier heimisch. Der gelernte Hafner hatte schon länger in Garching gearbeitet, als er Ende der 80er Jahre ein Haus baute. Der geschickte Handwerker hat vieles selbst angepackt. Zu seinem Geburtstag fand sich eine große Runde aus Familie, Verwandten, Freunden und Nachbarn ein. Die Glückwünsche der Stadt Garching überbrachte der 3. Bürgermeister Joachim Krause.

80. Geburtstag von Wilfried Lange

Der Ingenieur Wilfried Lange ist insbesondere den Mitgliedern der evangelischen Kirchengemeinde bekannt. Hier engagierte er sich als Sänger im Kirchenchor und auch zwei Amtsperioden im Kirchenvorstand. Sein Haus kaufte er Anfang der 80er Jahre. Seitens der Stadt Garching gratulierte 3. Bürgermeister Joachim Krause zum runden Geburtstag.

Neues Konzept an der Bedientheke bei EDEKA Ernst in Garching

Ernst FRISCH IM MARKT GESCHNITTEN UND ABGEPACKT GARCHING

Liebe Kundinnen und Kunden,

wir möchten Sie darüber informieren, dass wir ab der Kalenderwoche 9 in unserem EDEKA Markt in Garching bei München eine positive Veränderung an unserer Fleisch- und Wurstabteilung vornehmen. Aufgrund des aktuellen Personalmangels und der Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zu finden, haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen die Bedientheke auf eine Selbstbedienungsabteilung umzubauen.

Was ändert sich ab dem 29.02.2024:

Ab dem 29.02.2024 werden wir täglich hochwertiges Fleisch in gleicher Qualität wie zuvor anbieten. Das Besondere dabei ist, dass wir mehrmals am Tag das Fleisch frisch zuschneiden. Anschließend wird das Fleisch in nachhaltigen, praktischen und ansprechenden Schalen verpackt, um den Einkauf während der gesamten Öffnungszeit des Marktes noch bequemer zu gestalten. Selbstverständlich können Sie wie gewohnt, bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ihre individuellen Wünsche und Bestellungen abgeben.

Wichtige Informationen:

- Die Qualität unseres Fleisch- und Wurstsortiments bleibt unverändert hoch.
- Unsere Schalen, welche wir für die Verpackungen nutzen, sind aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt und leicht in den Recycle Zyklus zurückzuführen.
- Aufgrund des aktuellen Personalmangels haben wir derzeit verkürzte Öffnungszeiten. Mit dieser Umstellung können wir Ihnen jedoch täglich frische Fleisch- und Wurstwaren während der gesamten Öffnungszeit des Marktes anbieten.
- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bisher an der Bedientheke tätig waren, bleiben weiterhin Teil unseres Teams. Ihre Aufgaben verlagern sich auf die täglich mehrmals frische Vorbereitung der Fleischwaren.
- Unsere beliebte heiße Theke bleibt zur Mittagszeit weiterhin geöffnet und wird sogar vergrößert, um Ihnen eine noch größere Auswahl anzubieten.

Wir sind überzeugt, dass dieses neue Konzept zu einer verbesserten Kundenzufriedenheit beitragen wird, und freuen uns darauf, Sie weiterhin als geschätzte Kunden begrüßen zu dürfen.

EDEKA Ernst Wir ♥ Lebensmittel.

UNIVERSITÄTSSTADT GARCHING.

HEIZSYSTEME FÜR PRIVATE HAUSHALTE, TEIL 4 SOLARTHERMIE, WASSERSTOFF

Zum 1. Januar 2024 tritt das Gebäudeenergiegesetz (GEG) in Kraft, welches ein zentraler Baustein der deutschen Wärmewende hin zur Klimaneutralität im Gebäudesektor ist. Zweck dieses Gesetzes ist ein möglichst sparsamer Einsatz von Energie in Gebäuden einschließlich einer zunehmenden Nutzung erneuerbarer Energien zur Erzeugung von Wärme, Kälte und Strom für den Gebäudebetrieb. Das Gesetz legt die energetischen Anforderungen an Neubauten und Bestandsgebäude fest. Künftig muss jede neu eingebaute Heizung zu mindestens 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden.

In den vorangegangenen Artikeln haben wir bereits mehrere Heizsysteme vorgestellt, die auf erneuerbaren Energien basieren und für Garchinger Haushalte eine Alternative zu Öl und Gas darstellen (Wärmepumpe, Holzpellets, Tiefengeothermie). Auch Solarthermie kann als sehr gute Ergänzung zum bestehenden Heizsystem dienen. Wasserstoff bleibt eher eine Alternative für die ferne Zukunft.

SOLARTHERMIE

Sonnenkollektoren (Solarthermie) erwärmen Brauchwasser und können zusätzlich zur Heizungsunterstützung genutzt werden. Sie sparen wertvolle Ressourcen (Öl und Gas) und vermeiden umwelt- und klimaschädliche Emissionen und leisten somit einen Beitrag zur Energiewende.

Mit einer Solarthermieanlage auf dem Dach können bis zu 60 % des Wärmebedarfs im Haus gedeckt werden. Günstig sind unverschattete Süddächer. Auch die Himmelsrichtung nach Südost und Südwest bringt noch einen relativ guten Ertrag. Bei Ost- oder Westausrichtung verringert sich der Ertrag um etwa ein Viertel. Dächer mit Neigungen von 30 bis 60 Grad sind optimal. Ist das solare Angebot größer als der Wärmebedarf im Haus, nimmt ein Solarspeicher (Warmwasserspeicher) die Energie der Solaranlage auf, bevor er diese zeitversetzt an die Verbraucher abgibt.
Welcher Kollektortyp in Frage kommt, hängt oft davon ab, wo die Kollektoren angebracht werden sollen, wie viel Fläche zur Verfügung steht und welche baulichen Gegebenheiten vorliegen. Bei Solarthermieanlagen unterscheidet man zwei Arten: Flach- oder Röhrenkollektoren.

VAKUUM-RÖHRENKOLLEKTOREN

Vakuum-Röhrenkollektoren kommen vor allem dort zum Einsatz, wo nicht so viel Dachfläche zur Verfügung steht. Sie haben einen höheren Wirkungsgrad als die Flachkollektoren und besitzen aufgrund des Vakuums eine besonders gute Wärmedämmung. Sie bestehen aus einzelnen Röhren, die über einen Sammler miteinander verbunden sind. Die Röhren enthalten dabei den Absorber sowie eine Wärmeträgerflüssigkeit. Letztere verdampft beim Erhitzen, kondensiert am Sammler und überträgt Solarenergie auf die Solarflüssigkeit. Ein Vakuum in den Kollektorröhren reduziert die Wärmeverluste und sorgt für eine effiziente Funktionsweise der Solarthermie. Vakuum-Kollektoren sind mit ca. 1.000 € je m² teurer als Flachkollektoren.

FLACHKOLLEKTOREN

Flachkollektoren bestehen aus einem wärmegedämmten Aluminium-Rahmen, der zur Sonne hin mit hochtransparentem Spezialglas abgedeckt ist. Dieses lässt einen Großteil der Strahlung in das Innere, wo sie auf den Absorber trifft. Das Bauteil erwärmt sich und überträgt thermische Energie auf das Solarmedium, das durch angeordnete Rohrleitungen im Kollektor strömt. Flachkollektoren kosten ca. 700 € je m².

WARMWASSERBEREITUNG ODER HEIZUNGSUNTERSTÜTZUNG

Eine Solaranlage zur Warmwassererzeugung benötigt pro Person 1 bis 1,5 m² Kollektorfläche und für vier Personen ca. 300 Liter Speicher bei einem angenommenen Verbrauch von 30 Litern täglich pro Person und 60 °C Warmwassertemperatur. Sie liefert jährlich ca. 60 % des benötigten Warmwassers. Eine 5 bis 6 m² große Solarthermieanlage erzeugt ca. 2.000 kWh_{th} pro Jahr. Soll eine solarthermische Anlage noch zur Heizungsunterstützung dienen, sollten die Kollektorflächen und Speichervolumen in etwa verdoppelt werden. Eine vierköpfige Familie benötigt für die solare Heizungsunterstützung eine Kollektorfläche von 10 bis 12 m² und einen Speicher mit einem Speichervolumen von 600 bis 800 Litern.

Abb.: Aufbau eines Flachkollektors
(www.solaranlage-ratgeber.de/solarthermie/solarthermie-technik/solarthermie-kollektoren-im-vergleich)

H_2-READY (WASSERSTOFF)

Es gibt bereits mehrere Gasgeräte-Baureihen, die später gemäß GEG auf den Betrieb mit 100 % Wasserstoff umgerüstet werden können.

Laut GEG § 71k Absatz 7 ist eine Heizungsanlage auf die Verbrennung von 100 % Wasserstoff umrüstbar, wenn die Heizungsanlage „mit niederschwelligen Maßnahmen nach dem Austausch einzelner Bauteile" mit 100 % Wasserstoff betrieben werden kann. Für die Umstellung der Geräte auf den Betrieb mit reinem Wasserstoff sollen nach aktueller Planung von Anlageherstellern ab 2026 Umrüstkits angeboten werden.

GEG § 71k macht in Absatz 1 jedoch mit dem „H_2-ready-Privileg" eine bedeutende Ausnahme für Gasheizungen, die für den Betrieb mit reinem Wasserstoff umgerüstet werden können (100 % H_2-ready), sofern die örtliche Wärmeplanung ein Wasserstoffnetz vorsieht und der Netzbetreiber rechtzeitig einen verbindlichen Plan für die Umstellung auf den neuen Energieträger bis spätestens Ende 2044 (!) vorgelegt hat.

Allgemein wird der Einsatz von Wasserstoff in der dezentralen Wärmeerzeugung in Wohngebäuden nach derzeitigem Erkenntnisstand eine eher nachgeordnete Rolle spielen. Mit Blick auf die Nutzungskonkurrenz zwischen den Sektoren Industrie, Verkehr und Gebäude ist davon auszugehen, dass in den Sektoren Industrie und Verkehr die Nachfrage nach Wasserstoff vermutlich auch bei relativ hohen Preisen konstant bleibt. Ein grüner Wasserstoffeinsatz in der Raumwärme wird nach aktuellem Wissensstand außer in Pilotprojekten nur nach 2030 gesehen.

Abb.: Möglichkeiten zur Gewinnung von Wasserstoff

Ein starkes Argument gegen die Nutzung von Wasserstoff in dezentralen Gasheizungen in Wohngebäuden ist die mangelnde Effizienz der gesamten Kette. Der Einsatz von Wasserstoff erfordert ein Vielfaches an grünem Strom im Vergleich zu einer elektrisch angetriebenen Wärmepumpe. Die Wirtschaftlichkeit ist hier nicht gegeben. Die Wärmepumpen machen aus 2 kWh Strom rund 6 kWh Wärme, eine Wasserstoffheizung aus 2 kWh Strom aufgrund der Umwandlungsverluste nur 1 kWh Wärme.

HINWEIS:
Bauherren sollten nach Möglichkeit die aktuelle Gasheizung noch wenige Jahre weiter nutzen und in der Zwischenzeit das Haus lieber für eine Wärmepumpe, eine Pelletheizung oder ein Wärmenetz vorbereiten.

BERATUNGSPFLICHT BEIM EINBAU EINER NEUEN GAS-HEIZUNG

Das GEG in § 71 Abs. 11 verlangt ab dem 1. Januar 2024 eine Beratung, bevor eine mit Brennstoffen betriebene Heizung in ein Gebäude eingebaut wird.

Bei der Entscheidung, welche Heizung für das jeweilige Gebäude am besten geeignet ist, hilft eine fachlich qualifizierte Energieberatung. Energieberaterinnen und -berater können über die Energie-Effizienz-Expertenliste (https://www.energie-effizienz-experten.de) gesucht und beauftragt werden. Dabei handelt es sich um ein bundesweites Verzeichnis nachweislich qualifizierter Fachkräfte für energieeffizientes Bauen und Sanieren. Die rund 13.000 gelisteten Expertinnen und Experten kommen aus dem gesamten Bundesgebiet und sind in Energieberatung, Architektur, Ingenieurwesen sowie Handwerk tätig.

Sie können sich darüber aber auch gerne bei einem unserer drei Energieberater informieren.
Die Beratungstermine sind:

- **Herr Dipl.-Ing. Tibor Szigeti,** jeweils am ersten Dienstag im Monat von 17 bis 19 Uhr: Tel. 089 / 120 240 60, E-mail: info@st-energieberatung.de
- **Herr Dipl.-Ing. Andreas Balasiu,** jeweils am zweiten Dienstag im Monat von 17 bis 19 Uhr: Tel. 0179 / 711 69 20, E-mail: ab.mails@online.de
- **Herr Josef Euringer,** Bezirkskaminkehrermeister a.D., jeweils am dritten Dienstag im Monat von 17 bis 19 Uhr: Tel: 089 / 32 62 71 25, E-mail: euringermykaminkehrer@t-online.de

Bitte beachten: Das Energieberatungsbüro befindet sich seit Oktober 2023 im Raum „Dirnismaning" (ehem. Franz-Marc-Zimmer) im Bürgerhaus am Bürgerplatz 9

*Abb.: Vakuum-Röhrenkollektoren auf einem Hausdach www.solarratgeber-portal.com/solarthermie-kollektoren/roehrenkollektor

Erfolgreiche Prüfung zum 5. DAN

Michael Mair und Björn Anton haben mit Erfolg ihre Prüfung zum 5. DAN Kempo Karate vor den DKV-Prüfern Irmgard Borgs (6. DAN) und Jürgen Kestner (7. DAN) abgelegt. Der Abend war nicht nur sportlich anspruchsvoll, sondern auch emotional und voller Herausforderungen. Die beiden Karateka haben bewiesen, dass sie nicht nur über die technischen Fähigkeiten verfügen, sondern auch die mentale Stärke besitzen, um auf diesem hohen Niveau zu bestehen.

Foto: VfR Garching, BUDO

Foto: SC Eintracht

Königstag bei der Eintracht

Es ist der wohl wichtigste Tag im Jahr eines Schützenvereins, wenn die Mitglieder ihre Könige ausschießen. In diesem Jahr bekommt der Verein eine Repräsentantin mit der neuen Schützenkönigin Annemarie Schmidbauer.
Hinter ihr belegte der Schützenmeister Rainer Brosig den zweiten Platz und bekam die Wurstkette überreicht. Die Brezn für den dritten König erhielt der 2. Schützenmeister Lukas Böhm. Beim Nachwuchs ging die Ehrenkette für den Jugendkönig an Maximilian Klees. Auf dem Bild sind (von links) Sepp Forschum (Ehrenschützenmeister), Annemarie Schmidbauer, Maximilian Klees, Rainer Brosig und Lukas Böhm zu sehen.
Die SC Eintracht gratuliert der Schützenkönigin und den Königen und wünscht alles Gute für das Jahr 2024.

Besuch bei SSR Performance

Eine Gruppe von 20 Vereinsmitgliedern des MSC Garching hat an einer Besichtigung der SSR Performance im Euro-Industriepark teilgenommen. Ein Ingenieur des Unternehmens erklärte den Garchingern die verschiedenen Geschäftsfelder. Es werden individuelle Fahrzeuge sowie Sportwagen für den Motorsport nach Kundenwunsch getunt, repariert und gewartet.
In Bad Tölz werden Oldtimer restauriert und außerdem betreibt die SSR einen eigenen Rennstall. Mit Autos der Firma Lamborghini fährt man in der Deutschen Tourenwagenmeisterschaft (DTM). 2023 beendete das Team die Saison mit seinem Piloten als Vizemeister. Bei der Führung mit einem Rundgang durch die Werkstatt gab es exklusive Autos wie z.B. einen Porsche 911 GT oder einen Audi RS 10 zu bestaunen. Die Fahrzeuge kann man auch kaufen, allerdings benötigt man dazu einen richtig gut gefüllten Geldbeutel.

Foto: MSC

Eugène und Auguste (mittig) in Monza vor der Villa Augusta.

Kultur im Schlosspark Ismaning

KALLMANN-MUSEUM ISMANING

SCHLOSSMUSEUM ISMANING

Galerie im Schlosspavillon

GALERIE IM SCHLOSSPAVILLON

„Nina Annabelle Märkl – Antifragile Konstellationen“
bis 7. April

Die Münchner Künstlerin Nina Annabelle Märkl präsentiert ihr aktuelles, vielschichtiges Schaffen, das sich zwischen Zeichnung, Objektkunst und Rauminstallation bewegt und dabei ungegenständliche und gegenständliche, organische und geometrische Ausdrucksformen verbindet.

Wussten Sie schon, dass...

...dass das Schlossmuseum ein Gemälde besitzt, welches ursprünglich Teil der bedeutenden Kunstsammlung der Herzöge von Leuchtenberg war? Sie umfasste auch Werke von Rubens, Holbein und ein Selbstporträt Rembrandts, das heute im spanischen Nationalmuseum „Thyssen-Bornemisza“ in Madrid ausgestellt ist. Im Rahmen der Sonderausstellung zum des 200. Todestag von Eugène de Beauharnais ist das Gemälde „Zwei Grünspechte“ von Michael Johann Schnitzler (1782-1861) nun erstmals zu sehen.

SCHLOSSMUSEUM ISMANING

„Ein freier Geist, im Wandel treu“ Eugène de Beauharnais zu seinem 200. Todestag
bis 5. Mai

Vor 200 Jahren verstarb Eugène de Beauharnais, der Stiefsohn Napoleons I. in München als „Herzog von Leuchtenberg“ und „Fürst von Eichstätt“. Warum kam der Franzose nach Bayern und welchen Bezug hatte er zu Ismaning? Die reichhaltig bebilderte Ausstellung gibt einen Einblick in das abenteuerliche Leben des Vizekönigs von Italien und seiner Familie.

VORTRAG IN DER SEIDL-MÜHLE

Eugènes Spuren in Süddeutschland
Donnerstag 21. März 19.30 Uhr
vhs im Kultur- und Bildungszentrum Seidl-Mühle, Mühlenstraße 15

Kreis- und Ortsheimatpflegerin Dr. Christine Heinz zeichnet die vorherzogliche Zeit Eugènes nach und beleuchtet die spannende und oft dramatische Geschichte des Hauses Beauharnais / von Leuchtenberg.

KALLMANN-MUSEUM ISMANING

KONZERT IM KALLMANN
Freitag 22. März 20 Uhr
Galerie im Schlosspavillon

Nils Wogram (Posaune)

Eine Posaune, sonst nichts. Nils Wogram wagt, was außer ihm nur Albert Mangelsdorf riskierte: Solokonzerte ohne technische Tricks oder elektronische Hilfen. Sein Ausdrucksspektrum kennt dabei keine Grenzen: Klare, helle Melodien, mit einem lyrischen Ton gespielt, kontrastieren mit mehrstimmigen Passagen, es gibt Geräusche, Mund-Perkussion, Mikrotonalität und Obertongesang.
Eintritt: 12 € (erm. 8 €)
Reservierung unter
info@kallmann-museum.de oder 089 966852

Das Kallmann-Museum ist wegen Modernisierungsmaßnahmen bis voraussichtlich Herbst 2024 geschlossen. Das Museum ist dennoch weiter für Sie da und bietet Ausstellungen und Konzerte unter anderem in der Galerie im Schlosspavillon an. Auf www.kallmann-museum.de halten wir Sie über unsere Veranstaltungen sowie den Umbau auf dem Laufenden.

geöffnet Dienstag bis Samstag 14.30 bis 17 Uhr, Sonntag 13 bis 17 Uhr
Reservierungen und Informationen bei Schlossmuseum oder Kallmann-Museum

www.kallmann-museum.de www.schlossmuseum-ismaning.de www.schlosspavillon-ismaning.de

Foto: NBH

Party pur

Der Weiberfasching der Nachbarschaftshilfe unternahm heuer eine bunte Reise durch die Zeit. Mit 363 verkauften Tickets gab es eine Riesenparty. Von Pharaonen und Cowgirls über Mädels in fröhlichen Flower-Power Kostümen und neonfarbenen Aerobic-Outfits bis hin zu silbernen Fantasiefiguren war alles dabei.
Die NBH Dance-Group präsentierte passend zum Motto ein Mix an verschiedenen Tänzen mit dem Highlight „Time Warp“. Das Publikum stürmte auf die Tanzfläche als zum Flashmob aufgerufen wurde. Bis spät in die Nacht wurde getanzt und gefeiert.
Auch im neuen Familienzentrum wurde Fasching gefeiert. Zum ersten Mal fand hier eine Faschingsfeier für Groß und Klein statt.

„Unerhört und vogelwild“

Nachdem die „Putzfee“, die Gitarrenlehrerin Frau Breyer-Bartsch, ihre Begrüßung gesprochen hatte, begann das Konzert mit dem umgedichteten Lummerland-Lied „Ein Museum tief in Garching“. Das jetzt schon lachende zahlreiche Publikum im

schön geschmückten Beethoven-Saal erlebte mit den unterschiedlichsten Instrumenten und überraschenden Erläuterungen zwei abwechslungsreiche Stunden.
Wer in Bayern wohnt, hat wahrscheinlich schon einmal ein Hackbrett gesehen und gehört, aber ein Hammered Dulcimer, ein golden bemaltes englisches Hackbrett aus der Garchinger Sammlung wahrscheinlich noch nie, das die Hackbrettlehrerin Frau Mang beim Lummerland-Lied spielte. Noch mehr Instrumente aus der Sammlung wurden gezeigt.
Der Gitarrenlehrer Herr Leidolph erfreute mit seiner speziellen klassischen Konzertgitarre mit Sandwich-Decke das Publikum mit zwei südamerikanischen Stücken La Negra und Maria Luisa. Herr Winter spielte seine sogenannte Resonator-Gitarre. Er erfreute zusammen mit Herrn Luz an der Mundharmonika mit dem Gambler-Blues. Herr Kutta, der Flohmarkt-Liebhaber, hat dort ein kleines Kornett aus dem vorvorigen Jahrhundert erstanden und blies darauf wunderschön die bekannte „Pippi Langstrumpf“ Melodie, begleitet von Frau Mang auf der Autoharp, einer weiteren Akkordzitherart. Herr Goerge baute nach alten Darstellungen ein ganz frühes, langes Hackbrett mit wenigen Saiten. Mit Frau Breyer-Bartsch auf der Thüringer Waldzither und Herrn Leidolph auf der Kontragitarre musizierten sie ein Stück aus dieser Zeit.
Die heitere Stimmung im Saal wurde noch getoppt als Herr Bauer, der Gesangslehrer, „Es gibt kein Bier auf Hawaii“ anstimmte und alle aufforderte mitzusingen. Der Saal tobte.
Carola Mang

Fotos: Hubertus Bartsch

GARCHING.

Die Universitätsstadt Garching b. München (18.500 Einwohner) sucht ab sofort einen

SAISONARBEITER (M/W/D) FÜR DEN STÄDTISCHEN BAUHOF.

Die Tätigkeit ist befristet bis zum 31.10.2024.

IHRE AUFGABEN:

- Vorwiegend die Grünflächenpflege im gesamten Stadtgebiet entsprechend Ihrer Qualifikation
- Pflege und Unterhalt der städtischen Anlagen
- Mitarbeit bei sämtlichen anfallenden Tätigkeiten des Bauhofbetriebes

IHRE QUALIFIKATION?

- Zuverlässiges und selbständiges Arbeiten
- Führerschein Klasse B oder BE
- Eigeninitiative, aber auch große Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit im Team
- Freundliches, kompetentes und sicheres Auftreten
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten

Wir suchen außerdem eine

AUSHILFSKRAFT (M/W/D) FÜR DIE STADTREINIGUNG

AUF BASIS EINER GERINGFÜGIGEN BESCHÄFTIGUNG (520,- € - BASIS)

Einsatzort ist vorwiegend das Stadtzentrum mit dem Bereich Rathausplatz, Bürgerplatz, Helmut-Karl-Platz und Maibaumplatz. Die Arbeiten finden samstags und sonntags in der Zeit von 7.00 Uhr bis 11.00 Uhr statt. Pro Arbeitseinsatz sind ca. 3,5 Stunden erforderlich.

Wir bieten Ihnen eine tarifgerechte Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), die sozialen Leistungen des öffentlichen Dienstes, eine zusätzliche Altersversorgung sowie eine Arbeitsmarktzulage.

INTERESSE GEWECKT?
Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen **bis spätestens 31.03.2024** bitte ausschließlich über unser Online-Bewerberportal auf unserer Internetseite www.garching.de/stellenangebote.

Für Rückfragen steht Ihnen der Leiter des Bauhofs, Herr Helmut Medel, Tel.: 089 / 219 093 027, gerne zur Verfügung.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.garching.de unter der Themen-Rubrik **„Arbeiten bei der Stadt“**. Beachten Sie bitte unsere dort hinterlegten Hinweise zum Datenschutz im Bewerbungsverfahren.
Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Qualifikation und Befähigung bevorzugt eingestellt.

STADTSPIEGEL Ausgabe April 2024
Anzeigenschluss: Mittwoch, 27. März –Erscheint ab 4. April 2024

Gute Taten mit dem Nikolaus

Der Garchinger Wochenmarkt ist eine feste Einrichtung der Stadt und bietet den Besuchern auch besondere Erlebnisse, wie die Aktion mit Christian Schweiger, der als Nikolaus an den Adventswochenenden Glühwein gegen Spenden ausschenkte.

200 Euro konnte Marktsprecher Paul Heckinger nun für den guten Zweck verwenden. Das Geld kommt einem jungen Garchinger zu Gute, dem damit eine Therapie finanziert wird, die von der Krankenkasse nicht übernommen wird.

Foto: Schachclub

Denksport in Höchstgeschwindigkeit

103 leidenschaftliche Schachspieler kamen zu einem Blitzschachturnier in das Garchinger Gymnasium. 25 Mannschaften mit je vier Spielern sowie drei Auswechselspieler waren gemeldet. Der Garchinger Schachclub bietet traditionell dieses Blitzturnier an.
Von den Teilnehmern führten neun Spieler den Titel als „FIDE-Meister (FM)“ (Fédération Internationale des Échecs (FIDE), französisch für Internationaler Schachverband) und vier Spieler den etwas höheren Titel als „Internationale Meister (IM)“. Es wurden insgesamt 1152 Partien gespielt. Das Turnier gewann die Mannschaft „Schach ohne Grenzen“ in der Besetzung Maximilian Berchtenbreiter (IM), Max Hess (IM), Andreas Ciolek (FM) und Matthias Becker (FM). Das Bild oben zeigt die Siegermannschaft.
Die beiden besten Spieler vom Schachclub Garching waren Moritz Stöttner und Karsten Schlinkmeier, die beide je 16 Partien gewannen, zweimal Remis spielten und sechs Parteien verloren.

Nightsoccer in Garching

Aileen Köppl, die Einrichtungsleiterin des Jugendzentrum PROFIL, hat das Angebot der Mobilen Jugendarbeit in Garching weitergeschrieben. **Freitags** findet **von 20 bis 22** Uhr in der Turnhalle der Max-Mannheimer-Mittelschule das so genannte Nightsoccer (Nachtfußball) statt. Dies ist ein offenes und interkulturelles Angebot. Es richtet sich an alle sportbegeisterten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 27 Jahren. Mitzubringen sind Hallenschuhe, Sportklamotten und ggf. eine Wasserflasche.
Das Projekt wurde von dem ehemaligen Mitarbeiter Thomas Klahn ins Leben gerufen und erfreute sich in kürzester Zeit großer Beliebtheit. Derzeit kicken rund 20 Jungs verschiedener Nationen zusammen. Hier haben sie die Gelegenheit sich mal richtig auszupowern und die Sorgen des Alltags hinter sich zu lassen. Spaß und Fair Play stehen dabei immer im Vordergrund – so werden nebenbei soziale Schlüsselkompetenzen wie beispielsweise Team- und Konfliktfähigkeit vermittelt und gefördert. Ebenfalls ein wichtiger Aspekt ist der interkulturelle Austausch unter den Spielern und das Überwinden von kulturellen Hürden.

Foto: Profil

Die letzten Lebensschritte

GARCHINGER HOSPIZKREIS

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“
Cicely Saunders

Wir begleiten schwer kranke und sterbende Menschen auf ihrem letzten Lebensweg - zu Hause oder auch im Pflegeheim - und stehen auch deren Bezugspersonen unterstützend zur Seite.

Wir sind da: bei den Kranken mit Gesprächen, mit Vorlesen, Spazierengehen, Wachen oder einfach nur mitfühlend zuhören. Den Angehörigen können wir helfen, indem wir ihnen ermöglichen, bei der lückenlosen Betreuung ihrer Kranken auch einmal eine Pause zu machen.

Für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Terminvereinbarung bitte per Mail oder telefonisch.

Tel.: 0176 45 63 48 63

E-Mail: hospizkreis@nbh-garching.de
www.nbh-garching.de

Von 12. bis 21. April veranstaltet der Landkreis München die Aktionswoche „...denn Trauer ist so vielfältig wie das Leben“, in der sich verschiedene Hospizgruppen beteiligen. Auch der Garchinger Hospizkreis unter dem Dach der Nachbarschaftshilfe beteiligt sich mit einem Angebot. Interessierte können sich schon jetzt anmelden.

Mit der positiven Klopfakupressur zurück ins Leben!
Montag, 15. April, 19 bis 20.30 Uhr, Mühlfeldweg 2: Florian Heigl – Hospizbegleiter & Mental Coach.
Die regelmäßige Anwendung kann Trauernden helfen, täglich wieder ein Gefühl innerer Stärke und Ausgeglichenheit zu erreichen.
Teilnehmerzahl: 10
Kostenfrei – Spenden für den Hospizkreis Garching erwünscht
Anmeldung unter: info@intuitive-seminare.de, Tel. 0179 4570899

Entfliehen Sie dem Alltag der Trauer!
Donnerstag, 18. April, 20.30 bis ca. 21.30 Uhr: Silvia Heigl – Meditationsbegleiterin & Coachin.
Entdecken Sie durch die geführte Meditation einen Raum der Entspannung, der Ihnen wieder etwas Kraft und Energie zurückgeben kann.
Online per Zoom
Teilnehmerzahl: 20, keine Vorkenntnisse erforderlich
Kostenfrei – Spenden für den Hospizkreis Garching erwünscht.
Anmeldung bis 16.04.2024 unter: begleitung@silviaheigl.de

Für Interessierte sind weitere Informationen und Angebote auf der Homepage zu finden:
www.nbh-garching.de

ANZEIGE

Hörgesundheit geht uns alle an!

Dr. Juliane Dettling-Papargyris, Leiterin des terzo-Instituts für angewandte Gehörforschung

„Hörgesundheit ist gleich (Ge-) Hirngesundheit“, das sollten alle Menschen wissen, betont Dr. Juliane Dettling-Papargyris und sagt weiter „wer gut hören kann, kann auch besser denken, ist leistungsfähiger in jungen, wie in älteren Jahren, kann ein agiles soziales, kommunikatives Leben genießen und aktiv seinen Alltag gestalten. Sprich gut Hören macht (auch) glücklich“.

Unser Gehör spielt eine zentrale Rolle in unserem täglichen Leben. Oft wird uns das erst bewusst, wenn es nicht mehr richtig funktioniert. Der Tag des Hörens, der jährlich Anfang März stattfindet, bietet eine Gelegenheit für Menschen weltweit, sich mit ihrer eigenen Hörgesundheit auseinanderzusetzen und einen Schritt in Richtung eines bewussteren Umgangs mit ihrem Gehörsinn zu machen. Deshalb nutzen Sie Ihre Möglichkeiten rund um diesen Tag!
Beispielsweise im terzo-zentrum Garching finden Sie kompetente Ansprechpartner und Experten für hörtherapeutische Versorgungen bei Hörverlust und Tinnitus, die weit über die Ohren hinausgehen.

Und denken Sie daran, Hörverlust ist keine Frage des Alters!

Hören macht glücklich

Das bewusste Hören hat einen positiven Einfluss auf die allgemeine Gesundheit. Neben Symptomen wie Stress, Tinnitus oder Schlafmangel kann eine unbehandelte Schwerhörigkeit auch psychische Folgen haben.

Hören ist einer der wichtigsten Sinne, den wir besitzen. Achten Sie darauf, denn Hören macht glücklich.

Lassen Sie jetzt kostenfrei Ihren Hörstatus überprüfen.

terzo-Zentrum Garching
Schleißheimer Straße 26, 85748 Garching bei München
089 30668500, garching@terzo-zentrum.de

terzo-Zentrum Garching
terzo Wir hören uns.

Staats besuch im Bürgerhaus

Hoher Gast aus Bangladesch in Garching

Foto: Stadt Garching

Es kommt nicht alle Tage vor, dass ein Regierungschef eines fremden Landes nach Garching kommt. Die Ministerpräsidentin von Bangladesch Hasina Wajed war wegen der Sicherheitskonferenz in München und kam nach Garching zu einer Versammlung des europäischen Zweigs ihrer Partei Awami-Liga.
Diese Partei war federführend, als sich das frühere Ostpakistan seine Unabhängigkeit 1971 mit der Hilfe Indiens erkämpfte. Nach blutigen Wirren mit mehreren Militärputschen erfolgte 1990 die Rückkehr zur Demokratie. Wajed, die älteste Tochter des Staatsgründers Scheich Mujibur Rahman, regierte das Land von 1996 bis 2001 und seit Anfang 2009. Sie ist damit die am längsten amtierende Regierungschefin der Welt. Auf dem Foto begrüßt sie die Besucher im Saal, ganz links den neuen Außenminister des Landes Hasan Mahmud.
Bangladesch ist flächenmäßig etwa doppelt so groß wie Bayern, hat aber fast doppelt so viele Einwohner wie ganz Deutschland. Damit ist es das Flächenland mit der höchsten Bevölkerungsdichte weltweit. Wirtschaftlich ist das Land, obwohl immer noch arm, auf Wachstumskurs und hat das Bruttosozialprodukt pro Kopf seit der Unabhängigkeit verfünffacht.
Zu der Versammlung waren etwa 500 Personen aus ganz Europa in das Bürgerhaus gekommen. Für die Stadt Garching begrüßte 3. Bürgermeister Joachim Krause die Ministerpräsidentin.

Schulweg-wettbewerb

Der Schulwegwettbewerb „Aktiv für den Klimaschutz!“ geht in die nächste Runde. Die NordAllianz setzt sich auch heuer aktiv für den Umweltschutz und die Förderung nachhaltiger Mobilität ein.
Im letzten Jahr waren etwa 170 Klassen mit rund 4.000 Schülern aus der Region beteiligt. Der Wettbewerb zielt darauf ab, Kinder zu ermutigen, ihren Schulweg aktiv zurückzulegen und dabei auf umweltfreundliche Fortbewegungsmittel wie Fuß, Roller, Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel zu setzen. Elterntaxis sollen vermieden werden.
Aus Garching nehmen das Werner-Heisenberg-Gymnasium und die Grundschule Ost teil. Die Siegerklassen jeder Kommune werden im Herbst mit Preisen belohnt.
Kontakt für weitere Schulen zur Teilnahme an diesem Wettbewerb: info@nordallianz.de.

STADTSPIEGEL
Ausgabe April 2024
Anzeigenschluss: Mittwoch, 27. März
Erscheint ab 4. April 2024

Foto: Musikschule

Große Erfolge bei „Jugend musiziert“

Beim 61. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in München konnten zahlreiche Schüler der Musikschule große Erfolge feiern. Zu den Gratulanten für die Garchinger Musiktalente gehörte auch Bürgermeister Dietmar Gruchmann.
Über zwei Weiterleitungen zum Landeswettbewerb konnte sich Zita Hackenberg freuen. Die Schülerin aus der Hackbrettklasse von Belisa Mang und der Blockflötenklasse von Elisabeth Rühr erhielt in der Kategorie Hackbrett solo einen 1. Preis mit 24 Punkten und in der Wertung Blockflöte solo einen 1. Preis mit 23 Punkten. Ebenfalls einen 1. Preis mit 24 Punkten und Weiterleitung zum Landeswettbewerb erhielt Darian Dratwa aus der Gitarrenklasse von Alexander Leidolph in der Kategorie Gitarre solo. Aus der gleichen Klasse erzielte Bennet Maurer einen 1. Preis mit 23 Punkten und Leo Rubin einen 1. Preis mit 22 Punkten.
Aus der Gitarrenklasse von Josias Müller erreichte Leander Kahle einen 1. Preis mit 24 Punkten und Heiko Ulfers einen 2. Preis mit 18 Punkten.
In der Kategorie Klavier und ein Streichinstrument erzielte Matthias Kneißl aus der Klavierklasse von Ave Nieler mit der Cellistin Magdalena Hlusicka (extern) einen 2. Preis mit 20 Punkten.

„Hackbrettgeschichte zum Hören“

Die Garchinger Musikschule lädt am **Samstag, 16. März, um 17 Uhr** im Beethoven-Saal ein zum Konzert „Hackbrettgeschichte zum Hören“. Das als typisch bayrisches Instrument wahrgenommene Hackbrett wird schon seit der Renaissance weltweit in verschiedenen Formen gespielt.
Anlässlich des Hackbrett-Tags, das der Verein Hackbrettforum in Zusammenarbeit mit der Musikinstrumentensammlung der Stadt Garching veranstaltet, stellen die Hackbrettlehrer und -künstler Belisa Mang, Franz Anton Peter, Lisa Schöttl und Prof. Birgit Stolzenburg-de Biasio die abwechslungsreiche Geschichte des Hackbretts vor. Mit mittelalterlichen Dulce Melos Nachbauten, dem filigranen barocken italienischem Salterio, dem englischem Hammered Dulcimer, dem ersten chromatischen Bandzauner Hackbrett und modernen Hackbrettern mit Dämpfmechanik bis hin zum beeindruckenden Kontrabaßhackbrett machen sie die weltweite Vielfalt des Hackbretts in einem spannenden Konzert hörbar.
Der Eintritt ist frei.

BÜRGERHAUS UNTERFÖHRING

Freitag, **15.03.**, 19 Uhr, Foyer Rathaus
Ausstellungseröffnung
Christine Fries-Gedan: Form, Farbe, Collagen
Dauer: bis 26.04.2024, Eintritt frei

© Christine Fries-Gedan

Samstag, **16.03.**, 15 Uhr, Bürgerhaus
Kindertheater für Kinder ab 6 Jahren
Sonnenschein und Regen
Eintritt: 8,00 € (Erwachsene 15,00 €)

Sonntag, **17.03.**, 15 Uhr, Bürgerhaus
Sonntagskino für Kinder ab 6 Jahren
Titina
Eintritt: 3,00 € (Erwachsene 5,00 €)

Dienstag, **19.03.**, 20 Uhr, Bürgerhaus
Jazz-Konzert
Chris Hopkins meets the Jazz Kangaroos
Eintritt: ab 15,00 €

© Volker Hartmann

Mittwoch, **20.03.**, 19 Uhr, Bürgerhaus
Dokumentarfilm
Green Movies: Anders Essen: Das Experiment
Eintritt frei

Donnerstag, **11.04.**, 20 Uhr, Bürgerhaus
Frühjahrskonzert
Tölzer Knabenchor
Mit Werken von Mozart, Mendelssohn Bartholdy, Orff u.a.
Eintritt: ab 18,00 €

BürgerhausUnterföhring
Tel. 089/950 81-506
ticket@unterfoehring.de oder
www.buergerhaus-unterfoehring.de
Bürgerhaus Münchner Str. 65, Unterföhring

Zwei Titel für VfR-Leichtathleten

In der Münchner Werner-von-Linde Halle wurden die bayerischen Hallen-Meisterschaften der Leichtathleten ausgetragen. Der VfR Garching war mit 15 Athleten vertreten und brachte sechs Podestplätze und weitere starke Leistungen mit nach Hause.
In der W15 erzielten Kim Vorsprach mit 8,49s und Emma Schlehuber mit 8,55s im 60m Lauf jeweils persönliche Bestzeit (PB). Kim erreichte bei den 60m Hürden 9,85s. Im Wurf platzierte sich Emma beim Kugelstoß mit 9,79m in den Top 10 und Kim schleuderte den Diskus auf 28,08m und landete damit auf Platz fünf.
In der M15 sprintete Jonathan Obermeier (JG 2010) in einem Feld mit 35 Startern (27 davon JG 2009) mit 7,75s auf Rang zwei im B-Finale.
In der WJU18 erzielte Anja Stich bei den 60m Hürden 10,08s und beim Hochsprung einen siebten Platz mit 1,50m. Annika Fiedler wurde Sechste mit 10,97m beim Kugelstoß.
Am stärksten vertreten war die MJU18. Beim Winterwurf wurde

Fotos: VfR Garching, Leichtathletik

Philip Selbach mit 45,42m Bayerischer Meister im Diskuswurf, mit 45,45m Dritter im Speerwurf und mit 12,80m Fünfter im Kugelstoßen. Mit der Kugel glänzte Tom Hedtstück mit einer PB von 14,27m und wurde Bayerischer Vizemeister.
In der 4x200m Staffel traten die Garchinger mit zwei Mannschaften an und sprinteten zweimal aufs Treppchen: Mit neuer Staffelbestzeit von 1:34,66min wurden Jonas Renner, Leon Herz, Lukas Hofmann und Philip Selbach Bayerischer Meister. Der dritte Platz mit einer Zeit von 1:43,64min ging an die zweite Staffel mit Christoph Freytag, Julian Obermeier, Simon Obermeier und Abhi Kalluri.
Im Feld der 44 Teilnehmer des 60m Laufes flog Leon Herz mit einer neuen PB von 7,43s auf den siebten Platz im A-Finale. Lukas Hofmann erreichte mit 7,67s den achten Platz im B-Finale und schubste im 400m Lauf seine PB auf 55,09s.
Beim 400m Lauf in der MJU20 sicherte sich Jean-Pierro Araba nach hartem Kampf und in einer Zeit von 51,52s die Silbermedaille.

Sieg gegen den Tabellenführer

Im vorletzten Spiel der Saison empfing die männliche B-Jugend der Garchinger VfR-Handballer den Tabellenführer aus Freising-Neufahrn zum abschließenden Heimauftritt. Garching erkämpfte sich den Sieg gegen den bis dahin ungeschlagenen Meister.
Es entwickelte sich schnell ein ausgeglichenes Spiel, welches vor allem durch die beiden Abwehrreihen geprägt wurde. Der Spitzenreiter konnte den besten Angriff der Liga nicht auf die Platte bringen, aber auch die Garchinger Wölfe hatten Schwierigkeiten, zum Erfolg zu kommen. Dennoch lag der Vorteil stets bei der Heimmannschaft, es ging mit 10:9 in die Halbzeit.
Auch in der zweiten Hälfte dominierten die Verteidigungsreihen, doch in den entscheidenden Momenten gelang es den Garchingern, das Tor zu erzwingen. So behielten die Jungs die Oberhand und fügten am Ende dem Ligaprimus in deren letztem Auftritt der Spielzeit mit 19:17 ihre erste Niederlage zu und sicherten sich damit gleichzeitig den dritten Platz in der Liga.

Foto: VfR Garching, Handball

GARMIN® präsentiert die VfR Garching Bayernliga

Kämpferisch gut, defensiv stabil: Felix Günzel und seine Nebenleute waren gegen Sonthofen gut im Spiel, aber am Ende unterlag man 0:1.

War es das schon?

Mehr als die Abstiegsrelegation ist für den VfR nicht mehr realistisch

Die Konstellation war durchaus kurios, denn gleich das erste Spiel war richtungsweisend. Nach der 0:1 (0:0)-Heimniederlage gegen den 1. FC Sonthofen bräuchte es schon ein kleines Wunder, um den Klassenerhalt ohne die Relegation zu schaffen. Der sichere Rang 13 ist bei noch elf Spieltagen jetzt schon 13 Punkte entfernt. Auf Sonthofen (14.) sind es zwölf Punkte mit dem nun auch offiziell verlorenen Direktvergleich.
Mit drei Punkten gegen Sonthofen wollten die Garchinger noch einmal Land gewinnen Richtung direkten Klassenerhalt. Nach der frustrierenden Heimniederlage dürfte sich das Thema aber erledigt haben. Und man hätte es anders haben können, denn die Garchinger machten lange Zeit ein gutes Spiel. Im Abstiegskampf steckende Mannschaften leben davon, hinten die Schotten dicht zu machen. Und das passierte diesmal auf beiden Seiten. In der ersten Halbzeit gab es nicht die ganz große Torchance, wobei die Garchinger gefühlt einen Tick stärker waren. Alleinunterhalter David Anyaonu brach mit seinen Laufwegen alle Kilometer-Rekorde und nervte Sonthofen mit dem Ein-Mann-Vorchecking durchaus gewaltig.
Der Angreifer verhinderte einen kontrollierten Spielaufbau und dazu kam noch, dass die Viererkette einen langen Ball nach dem anderen seriös wegverteidigte. Diese defensive Stabilität erinnerte wieder an den VfR in der vergangenen Saison, der sich mit Spielen ohne Gegentor an den direkten Klassenerhalt zeitweise heranpirschte.
Mitte der zweiten Halbzeit kam ein Superkonter aus dem Nichts von Sonthofen. Nach der Flanke von rechts war Kevin Haug am langen Pfosten komplett blank und musste den Ball nur noch über die Linie schieben. Wie man den Toptorjäger der Gäste so alleine lassen kann, ist ein Rätsel. Die Allgäuer hatten dem VfR moralisch den Stecker gezogen.

Termine

Samstag, 9. März,
19.30 Uhr,
Bürgerhaus:
Adams Äpfel.
Komödie.

Sonntag, 10. März,
13.00 Uhr, Stadion am See:
Fußball-Bayernliga
VfR Garching – TSV 1874 Kottern.

Sonntag, 10. März,
15.00 Uhr, Mei Wirtshaus Hochbrück:
Sonntagstanz mit dem Duo Herztakt.

Montag, 11. März,
12.00 Uhr, Mei Wirtshaus Hochbrück:
Hochbrücker Treff – Mittagessen.

Donnerstag, 14. März,
19.30 Uhr,
Theater im
Römerhof:
Bernie Wagner. Kabarett

Samstag, 16. März,
14.00 Uhr, Stadion Ismaning:
Fußball-Bayernliga
FC Ismaning – VfR Garching.

Samstag, 16. März,
19.30 Uhr,
Bürgerhaus
Irish Heartbeat.

Sonntag, 17. März,
15.00 Uhr, Mei Wirtshaus Hochbrück:
Sonntagstanz mit Charly Greil.

Montag, 18. März,
12.00 Uhr, Mei Wirtshaus Hochbrück:
Hochbrücker Treff – Mittagessen.

Freitag, 22. März,
19.30 Uhr,
Theater im
Römerhof:
Poetry Slam Night.

Sonntag, 24. März,
13.00 Uhr, Stadion am See:
Fußball-Bayernliga
VfR Garching – SV Heimstetten.

Sonntag, 24. März,
15.00 Uhr, Mei Wirtshaus Hochbrück:
Sonntagstanz mit Nino.

Donnerstag, 28. März,
19.00 Uhr, Bürgerhaus, Raum Hochbrück:
Öffentliche Sitzung des Integrationsbeirates.

Ostermontag, 1. April,
15.00 Uhr, Mei Wirtshaus Hochbrück:
Tanz mit den Rubinos.

Mittwoch, 3. April,
12.00 Uhr, Mei Wirtshaus Hochbrück:
Hochbrücker Treff – Mittagessen.

Notruf-Telefonnummern

Rettungsdienst	**112**	**Polizei 110**	**Feuerwehr 112**
Giftnotruf	**19 240**	PI-Ismaning	0 89 / 9 62 43 10
Ärztliche		PI-Neufahrn	0 81 65 / 9 51 00
Bereitschaft	**116 117**	PI-Oberschleißh.	0 89 / 3 15 64 - 0

Apotheken-Notdienstkalender

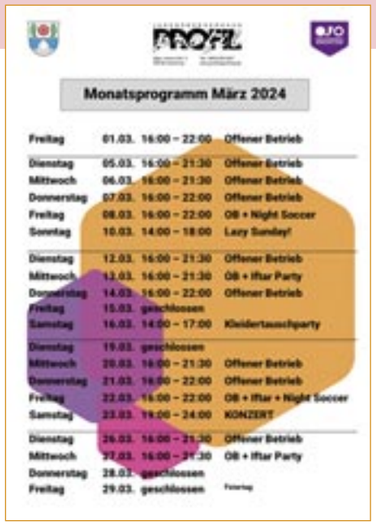
Bitte beachten: Die Notdienste können sich kurzfristig ändern. In Notfällen sollte daher die angegebene Apotheke immer telefonisch kontaktiert werden!

1	Götz Apotheke	Untere Hauptstr. 5	Eching	3 19 21 19
	Feringa-Apotheke	Föhringer Allee 6	Unterföhring	95 00 13 13
2	Brunnen-Apotheke	Am Brunnen 18	Kirchheim	9 03 77 66
	St.-Georg-Apotheke	Schlesierstr. 4–6	Eching	31 90 49 30
3	Falken-Apotheke	Münchener Str. 38	Ismaning	96 20 04 12
4	Franziskus-Apotheke	Bahnhofstr. 55b	Neufahrn	0 81 65 / 67 267
5	Anna-Apotheke	Bahnhofstr. 18	Neufahrn	0 81 65 / 36 99
	St.-Emmeran-Apo.	Am Gangsteig 5	Kirchheim	9 03 72 12
6	Phönix-Apotheke	Am Stutenanger 2	Oberschleißh.	3 15 17 52
7	Korbinian-Apotheke	Korbinianstr. 14	Ismaning	96 60 50
8	Rathaus-Apotheke	Rathausplatz 2	Lohhof	3 17 84 10
9	Apotheke Dr. Aurnhammer	Bahnhofstr. 26	Ismaning	96 86 88
10	Apotheke am Maxfeld	Maxfeldhof 5	Lohhof	31 60 51 28
11	EHO-Apotheke	Bahnhofstr. 4b	Eching	3 19 40 55
	Möven-Apotheke	Münchner Str. 83	Unterföhring	9 50 36 05
12	Sonnen-Apotheke	Sonnenstraße 2	Aschheim	9 03 39 39
	Delphin-Apotheke	Feierabendstr. 51	Oberschleißh.	3 15 05 02
13	Isar-Apotheke	Schleißheimer Str. 30a	Garching	24 41 60 60
14	Amalien-Apotheke	Bahnhofstraße 17	Ismaning	96 84 54
15	Stadt-Apotheke	Münchener Str. 7	Garching	3 29 09 10
16	St.-Korbinians-Apo.	Bezirksstraße 32	Lohhof	3 10 52 48
17	Schloß-Apotheke	Schloßstraße 9	Ismaning	96 91 45
18	Räter-Apotheke	Räterstraße 19	Kirchheim	9 03 01 10
	Spitzweg-Apotheke	Echinger Str. 13	Neufahrn	0 81 65 / 44 29
19	Apotheke am Bach	Hauptstraße 66	Goldach	08 11 / 9 86 00
	St-Andreas-Apotheke	Heimstettener Str.4c	Kirchheim	9 03 52 12
20	Hallberg-Apotheke	Theresienstr. 63	Hallbergm.	08 11 / 5 53 40
	SaniPlus Apotheke	Feringastr. 16	Unterföhring	9 04 29 55 67

Mo. 04. 03. 16	Do. 14. 03. 06	So. 24. 03. 16	Mi. 03. 04. 06
Di. 05. 03. 17	Fr. 15. 03. 07	Mo. 25. 03. 17	Do. 04. 04. 01
Mi. 06. 03. 18	Sa. 16. 03. 08	Di. 26. 03. 18	Fr. 05. 04. 08
Do. 07. 03. 19	So. 17. 03. 09	Mi. 27. 03. 19	Sa. 06. 04. 09
Fr. 08. 03. 20	Mo. 18. 03. 10	Do. 28. 03. 20	So. 07. 04. 10
Sa. 09. 03. 01	Di. 19. 03. 11	Fr. 29. 03. 01	Mo. 08. 04. 11
So. 10. 03. 02	Mi. 20. 03. 12	Sa. 30. 03. 02	Di. 09. 04. 12
Mo. 11. 03. 03	Do. 21. 03. 13	So. 31. 03. 03	Mi. 10. 04. 13
Di. 12. 03. 04	Fr. 22. 03. 14	Mo. 01. 04. 04	Do. 11. 04. 14
Mi. 13. 03. 05	Sa. 23. 03. 15	Di. 02. 04. 05	Fr. 12. 04. 15

Die Spätlese der Laudatekirche

Wir laden sehr herzlich ein zur Spätlese im Monat März. Wegen der Osterferien findet sie schon am **Mittwoch, den 20. März 2024** statt. Diesmal wird der Nachmittag von Frau Ingrid Probst gestaltet, die uns zeigen wird, wie wir unser Gedächtnis trainieren können.
Um 14.30 Uhr beginnen wir mit Kaffee, Tee und Kuchen im Gemeindesaal der Laudatekirche in Garching, Martin-Luther-Platz 1, daran wird sich die Stunde mit Frau Probst anschließen. Das Team der Spätlese wünscht Ihnen, dass Sie sich an diesen Nachmittag besonders gut erinnern werden!
Helga Listl-Krause



Monatsprogramm März 2024

Freitag	01.03.	16:00 – 22:00	Offener Betrieb
Dienstag	05.03.	16:00 – 21:30	Offener Betrieb
Mittwoch	06.03.	16:00 – 21:30	Offener Betrieb
Donnerstag	07.03.	16:00 – 22:00	Offener Betrieb
Freitag	08.03.	16:00 – 22:00	OB + Night Soccer
Sonntag	10.03.	14:00 – 18:00	Lazy Sunday!
Dienstag	12.03.	16:00 – 21:30	Offener Betrieb
Mittwoch	13.03.	16:00 – 21:30	OB + Iftar Party
Donnerstag	14.03.	16:00 – 22:00	Offener Betrieb
Freitag	15.03.	geschlossen	
Samstag	16.03.	14:00 – 17:00	Kleidertauschparty
Dienstag	19.03.	geschlossen	
Mittwoch	20.03.	16:00 – 21:30	Offener Betrieb
Donnerstag	21.03.	16:00 – 22:00	Offener Betrieb
Freitag	22.03.	16:00 – 22:00	OB + Iftar + Night Soccer
Samstag	23.03.	19:00 – 24:00	KONZERT
Dienstag	26.03.	16:00 – 21:30	Offener Betrieb
Mittwoch	27.03.	16:00 – 21:30	OB + Iftar Party
Donnerstag	28.03.	geschlossen	
Freitag	29.03.	geschlossen	Feiertag

Musikschule Garching

Latin Groove Konzert

Sonntag, 10. März 2024, 18 Uhr, Theater im Römerhof

Latin Groove, Percussion Ensemble und erste Garchinger Samba Band, lädt ein zu „Latino trifft Klassik und Evergreens". Ein Konzert für Jung und Alt und für die ganze Familie. Eintritt frei.

DAV Sektion Garching
Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2024 mit Jahresrückblick 2023 am **Montag, den 18. März 2024**, ab 18.30 Uhr, im Pfarrsaal St. Severin, Poststraße 8, 85748 Garching

18:30 Uhr Mitgliederversammlung 2024 – 19:30 Uhr Rückschau auf das Tourenjahr 2023 mit Tourenbildern dem traditionellen Mitbring-Buffet.
Beiträge zum Mitbring-Buffet sind herzlich willkommen. Getränke gibt es wieder gegen eine kleine Spende. Bitte wie immer auch eigene Teller und Besteck mitbringen.

Schriftliche Anträge, Anregungen und Wünsche der Mitglieder nimmt der Vorstand bis eine Woche vor der Mitgliederversammlung entgegen.
Kontakt: vorstand@dav-garching.de

Sprechstunde des Seniorenbeirats der Stadt Garching

Donnerstag 14.03.2024
von 15.30 bis 16.00 Uhr,
im Rathaus, Raum 0.04

Die Sprechstunde richtet sich an alle, die Fragen, Anregungen oder Kommentare haben, die das Leben der Seniorinnen und Senioren in Garching betreffen.

Palmbuschenbinden vom Heimatverein am 23. März um 16 Uhr im Feuerwehrhaus

Palmbuschen gibt's für jedermann gegen eine kleine Spende.

Foto: Lena Semmelroggen

Mit Schubert nach Damaskus

Eine musikalische Reise vom Barock bis zur Gegenwart verspricht der Garchinger Integrationsbeirat für sein Benefizkonzert am **Freitag, 22. März, um 19.30 Uhr**. Im Bürgerhaus tritt anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus das internationale Quartett „MET IN MUNICH“ auf.
Im Sommer 2021 trafen sich in München zum ersten Mal die polnische Cellistin Anna Rehker und der Oud-Virtuose Abathar Kmash aus Syrien. Mit dabei war damals auch Stefan Noelle, einer der kreativsten Schlagzeuger der Münchner Szene. Zusammen haben sie ein vielfältiges Programm erarbeitet.
Vier besondere Musiker voller Neugier und Respekt haben ungeheuren Spaß am Musizieren. MET IN MUNICH ist ein musikalisches Musterbeispiel für das Verbindende, das durch kulturellen Austausch geschaffen wird. Und für das faszinierend Neue, das sich dabei erleben lässt.

Abathar Kmash, Oud
Anna Rehker, Cello
Max Fraas, Kontrabass
Stefan Noelle, Percussion

Der Gesamterlös der Veranstaltung geht an die Caritas Flüchtlings- und Integrationsberatung Alveni / LKM in der Gemeinschaftsunterkunft Garching sowie an die Nachbarschaftshilfe Garching für Integrationsprojekte.
Eintritt: 5 Euro

Der Eintrittspreis ist lediglich symbolisch, um den Besuchern einen Sitzplatz zu reservieren. Um Spenden bei der Veranstaltung wird gebeten.
Karten können im Kulturreferat der Stadt Garching oder über die Website erworben werden: https://www.kultur-garching.de/met

Gemeinschaftsausstellung

Der Verein Kunst Kompass hat seine neue Ausstellung bereits Ende Februar eröffnet. Unter dem Titel „Portrait – Annäherung und Verfremdung“ werden im Bürgerhaus viele Werke gezeigt. Geöffnet ist die Aufstellung während den Veranstaltungen im Bürgerhaus. Die Künstler sind anwesend am 16./17. März sowie am 13./14. April von 10.30 bis 17 Uhr. Es wird ein Kreativprogramm für Erwachsene und Kinder angeboten.

Die Integrationskoordination des Landratsamts München organisiert eine Beratung für Migrantinnen und Migranten in Garching

Die Außensprechstunde findet an den folgenden Tagen in der VHS Garching (Telschowstraße 5) statt:
Freitag, den 22.03.2024 , Montag, den 22.04.2024, Freitag, den 10.05.2024, Freitag, den 28.06.2024, Freitag, den 26.07.2024, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr.
Eine Anmeldung zur Sprechstunde ist nicht nötig.

Der Standlfrau Kommentar

Servus beinand,

es is so weit, jetz hamma scho glei wieda Ostern. Des is de Zeit, wosd beim Eiasuacha de Weihnachtsgschenke, desd extra guad vasteckt host, endlich wieda findst. Aba es is scho da Wahnsinn, wia schnell de Zeit vageht – und des liegt ned nur an dera Uhr am Maibamblotz. De zoagt ja o, wos grod mog. Und wenn de zwischndurch kurzfristig amoi richtig geht, dann daschrickst ja total, weilsd moanst, jetzt is dei Uhr a no hi. Aba mei, so is da Lauf der Zeit hoid amoi. I gfrei mi auf jedn Foi, weils in da Friah scho früha hell werd und weils am Abend a no länga hell is. Und jetz muasst nimma lang wartn, dann kemma a scho de schena Sommafeste, da Urlaub und bisd dann schaugst, stehna a scho de erstn Nikoläus im Supamarktregal. Und dann fangan de, de vorausdenga damit o, dass se se um ihre Weihnachtsgeschenke kümmern. Des is dann nur bläd, weil de miassns ja recht guad vastecka, damit de bis Weihnachten koana find. Und scho samma wieda soweit – spätestens im näxtn Johr zu Ostern taucha de dann olle wieda auf. Mia konn des ned passiern, weil füa mi kimmt Weihnachtn jeds Johr wieder so ganz übaraschend. Do bin i dann froh, wenn i de letzten Dog davor no ois zamm bring. Hod aba a seine Vorteile wia ma sigt... moant zumindest eia Standlfrau.

Impressum

STADTSPIEGEL – DIE ZEITSCHRIFT FÜR GARCHING

Herausgeber: Stadtspiegel Verlag Garching ISSN 1867-7029
Gesamtverantwortlich: Nico Bauer, Gabi Cygan (Redaktion und Anzeigen)
Kontaktadresse, Anschrift des Verlages, der Redaktion und der Anzeigenannahme:
Nico Bauer & Gabi Cygan GbR
Stadtspiegel Verlag
Jennerweg 2, 85748 Garching
Tel. 0 89 / 320 78 87
info@stadtspiegel-online.de
www.stadtspiegel-online.de
Zur Zeit gilt Preisliste Nr. 10 2022/2023.
Druck: Gebr. Geiselberger, Altötting

Der Stadtspiegel erscheint monatlich und wird kostenlos verteilt; die Verteilung erfolgt durch den Verlag oder Verlagsbeauftragte. Durch Namen kenntlich gemachte Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte oder sonstiges Material. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften und Artikel zu kürzen. Namens seiner Autoren behält sich der Stadtspiegel Verlag für alles in dieser Zeitschrift veröffentlichte Text- und Bildmaterial sowie Anzeigenvorlagen sämtliche Nutzungsrechte vor. Reproduktion des Inhalts, ganz oder teilweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Der Verlag übernimmt keinerlei Haftung für den Inhalt von Anzeigentexten. Der Stadtspiegel wird auf zu 100 Prozent chlorfrei hergestelltem Papier gedruckt – der Umwelt zuliebe.

EDEKA Ernst

EDEKA

Parkring 37, im Business Campus Garching

Wir sind für Sie da!

Unsere Bedientheke wird umgebaut – Qualität und Service bleiben: An der heißen Theke gibt es mittags die gewohnt große Auswahl und gerne nehmen wir Ihre Bestellungen persönlich entgegen. Auch frisch belegte Brötchen und kalte Platten stellen wir nach Ihren Wünschen individuell und frisch für Sie zusammen.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!

Postagentur – Lottoannahmestelle – Bäckerei – Getränkemarkt

www.edeka-ernst.de

Unser freundliches Team freut sich auf Ihren Besuch in unserem modernen Edeka-Markt.

Wir haben viele Parkplätze direkt vor dem Geschäft und sind nur wenige Fußminuten vom U-Bahnhof Garching-Hochbrück entfernt.